GS-Bildunsplan –8/2015- Musik

**1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb**

**1.1 Bildungswert des Faches**

[…] Die Präsentation eigener Ergebnisse vor Publikum wirkt gemeinschaftsbildend.

[…] Beim musikalischen Handeln ist Originalität, Kreativität und Selbstreflexion gefragt.

**1.3 Didaktische Hinweise**

[…] Musikalische Entwicklungsprozesse werden in besonderem Maße von der Begleitung und Förderung durch die **Lehrkraft** geprägt. Ihr Vorbild im Singen und Musizieren regt die Schülerinnen und Schüler zur Verbesserung der eigenen Sing- und Musizierqualität an. Ihr kritisches Werturteil, ihr unterstützendes Anleiten mit Stimme oder Instrument, ihre Motivationskraft und ihr Schaffen von Räumen für kreatives Tun bilden die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik.

**2. Prozessbezogene Kompetenzen**

**2.1 Welt erleben und wahrnehmen**

Die Schülerinnen und Schüler können

**…**

2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen (zum Beispiel beim Experimentieren mit Klangerzeugern)

**2.2 Welt erkunden und verstehen**

Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Erscheinungsformen von Kultur und Natur erkennen, beschreiben, vergleichen und für ästhetische Prozesse nutzen. Sie finden zu einer ergebnisoffenen Grundhaltung, die Explorieren und Experimentieren in den Mittelpunkt stellt. Sie eignen sich Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung an. Sie probieren, kombinieren und gestalten sowohl intuitiv als auch planvoll.

**2.3 Kommunizieren und sich verständigen**

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Kommunikation mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern deren Meinung, Erfahrungen, Erkenntnisse, Interessen und Emotionen kennen sowie ihre eigenen darzustellen. Sie können unter Einbezug verschiedener Ausdrucksformen konstruktiv mit anderen kommunizieren sowie kooperativ arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler akzeptieren ihre eigenen Lösungen und respektieren die der anderen in ihrer Vielfalt. Sie vergleichen ihre Wahrnehmungen, Vermutungen, Beobachtungen, Vorgehensweisen, Prozesse und Erklärungen, wobei die Alltagssprache die Grundlage bildet und zunehmend Fachbegriffe verwendet werden. Sie präsentieren ihre Erkenntnisse und Fertigkeiten, auch unter Einbezug altersgemäßer und zweckentsprechender Medien, und tauschen sich darüber aus..

Die Schülerinnen und Schüler können

**…**

3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen

mitteilen und die anderer wahrnehmen (zum Beispiel bei Präsentationen einander zuhören und sich

dabei an vereinbarte Regeln halten)

4. Medien zur Präsentation von Erkenntnissen und Ergebnissen nutzen (zum Beispiel Plakate,

Hörtagebücher, Instrumente, digitale Medien – wenn vorhanden).

**2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten**

Die Schülerinnen und Schüler wirken aktiv an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mit. Sie agieren plan- und fantasievoll, erkennen Auswirkungen ihres Handelns und übernehmen Verantwortung. Die Schülerinnen und Schüler können sich ausdauernd und konzentriert über einen längeren Zeitraum mit einer Sache beschäftigen. Sie planen und führen Gestaltungsvorhaben durch, reflektieren Entstehungsprozesse und Ergebnisse und entwickeln Handlungsalternativen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. aus den gewonnenen Erkenntnissen Konsequenzen – auch für das Alltagshandeln – ableiten (zum Beispiel bei musikalischen Präsentationen Anregungen für das eigene musikalische Handeln gewinnen);

**2.5 Reflektieren und sich positionieren**

Sie können eigene Arbeitsergebnisse darstellen und die anderer akzeptieren und diese sachbezogen und differenziert bewerten. Dabei wenden sie erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Diskussions– und Reflexionsphasen an.

Sie verfügen über die Fähigkeit, zu einer Sache, einem Problem, einer Situation eine eigene Position zu beziehen, zu begründen und zu vertreten sowie respektvoll mit anderen Positionen umzugehen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. eigenes Verhalten reflektieren und hinsichtlich eigener Gestaltungsmöglichkeiten bewerten (zum Beispiel musikalische Präsentationen digital aufnehmen – wenn Medien vorhanden – und bei der Reflexion eigene Schwächen erkennen und konstruktiv daran arbeiten);

2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen (zum Beispiel durch musikali-sche Präsentationen neue Sichtweisen erfahren und kritisch reflektieren);

3. Informationen, Sachverhalte, Situationen und Entwicklungen bewerten;

4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen (zum Beispiel eigene mu-sikalische Fähigkeiten, Stärken und Vorlieben erkennen und ausbauen)

**3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**

**3.1 Klassen 1/2**

**3.1.1 Musik gestalten**

**3.1.1.1 Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen**

|  |  |
| --- | --- |
| Denkanstöße | Teilkompetenzen |
|  | Die Schülerinnen und Schüler können |
| Wie erproben die Kinder experimentell ihre Stimme? | (1) vielfältige Klang– und Artikulationsmöglich-keiten der eigenen Stimme erfahren (zum Bei-spiel Luftstrom, Vibrationen, Höhe, Tiefe)  |
| Welche Kontexte für Stimmaktionen finden Kin-der vor?  | (7) ihre Stimme in lebensnahen und bildhaften Situationen erproben (zum Beispiel Einsing– und Mitmachgeschichten)  |
| (8) Gefühle und Stimmungen stimmlich zum Ausdruck bringen  |

**3.1.1.2 Instrumentales Musizieren**

|  |  |
| --- | --- |
| Denkanstöße | Teilkompetenzen |
|  | Die Schülerinnen und Schüler können |
| Welche Klangerzeuger nutzen die Kinder, um unterschiedliche Klänge und Spielweisen zu erfahren?  | (1) mit Alltagsgegenständen, selbstgebauten Instrumenten, dem Schulinstrumentarium, tradi-tionellen Instrumenten und Körperinstrumenten verschiedene Geräusche und Klänge spielerisch erzeugen, damit experimentieren und dabei Klangerfahrungen sammeln  |
| Wie erweitern die Kinder ihr Wissen und ihre Spielfertigkeiten im Hinblick auf instrumentales Musizieren?  | (2) vorhandene und/oder mitgebrachte Instrumente benennen, achtsam damit umgehen,einfache Spieltechniken erlernen und mit verschiedenartigen Instrumenten musizieren unddiese präsentieren |
| (3) einfache Instrumente bauen, Zusammenhänge zwischen Bau, Spielweise und Klang erkennen und sie erproben (zum Beispiel Rassel) |
| (4) im Grundpuls und mit verschiedenen Rhythmusbausteinen spielen (Notenwerte Ganze, Halbe, Viertel, Achtel) |
| (5) mit Klängen und Instrumenten improvisierenund das Gespielte durch einfache Notationsformen festhalten (zum Beispiel Notationen mit grafischen Symbolen und Farben) |
|

|  |  |
| --- | --- |
| In welchem Rahmen musizieren die Kinder vor Publikum?  |   |

 | (8) das Schulleben musikalisch bereichern |

**3.1.2 Musik reflektieren**

**3.1.2.1 Musik unterschiedlicher Zeiten und Kulturen hören – Entstehung von Musik in Raum und Zeit**

|  |  |
| --- | --- |
| Denkanstöße | Teilkompetenzen |
|  | Die Schülerinnen und Schüler können |
| Wie gelangen die Kinder durch angebotene Mu-sikwerke zu eigener Musikproduktion?  | (11) musikalische Ideen aufgreifen, weiterentwickeln und die Ergebnisse präsentieren |

**3.1.3 Musik umsetzen**

|  |  |
| --- | --- |
| Denkanstöße | Teilkompetenzen |
|  | Die Schülerinnen und Schüler können |
| Wie werden die Kinder durch Musik zu Bewegung angeregt (zum Beispiel mithilfe von Materialien wie Tücher oder Instrumente, Bewegungsvorgaben für einzelne Körperteile, Rahmengeschichten)?Wie erschließen sich die Kinder Musik durchBewegung? | (1) sich frei zur Musik bewegen und Raumwegeerschließen |
| (2) das Metrum, den Rhythmus und den Melodieverlauf in Bewegung umsetzen |
| (3) einfache Bewegungsabläufe zur Musik erlernen und präsentieren (zum Beispiel Tänze) |
| Wie erschließen sich die Kinder Musik durch szenische Darstellungen?  | (4) Szenen mimisch und gestisch zu Liedern oder Musikstücken darstellen |
| (5) Szenen durch den Einsatz von Stimme, Bewegung und Instrument mit oder ohne Vorlagedarstellen |
| Wie erschließen sich die Kinder Musik durch eigene bildliche Darstellungen?  | (6) Emotionen, Klänge, Melodieverläufe und musikalische Formen in der Musik mit Farben,Formen, Grafiken oder Bildern visualisieren |
| Wie verbinden Kinder Musik und Sprache miteinander? | (7) Texte als Grundlage für musikalische Improvisationen verwenden |

**3.2 Klassen 3/4**

**3.2.1 Musik gestalten**

**3.2.1.1 Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen**

|  |  |
| --- | --- |
| Denkanstöße | Teilkompetenzen |
|  | Die Schülerinnen und Schüler können |
| Welche unterschiedlichen Rahmenbedingungen für Stimmaktionen finden die Kinder vor (zum Beispiel in Einsing- und Mitmachgeschichten, Bildvorlagen als Ausgangspunkt für kreative Stimmgestaltungen nutzen, Klänge auf Datenträger aufnehmen – wenn vorhanden)? | (7) mit ihrer Stimme Klänge, Geräusche und Melodien aus Natur und Umwelt lautmalerischnachahmen |
| (8) die Vielfalt von Stimmaktionen in der NeuenMusik des 20. und 21. Jahrhunderts erfahrenund eigene Improvisationen gestalten |

**3.2.1.2 Instrumentales Musizieren**

Die Schülerinnen und Schüler können beim Musizieren musikalische Gesetzmäßigkeiten erkennen, Bau und Funktion von Instrumenten erkunden, musikalische Grundelemente zunehmend selbstständig anwenden und mit anderen nach festgelegten Regeln unter Zuhilfenahme von unterschiedlichen Notationsformen gemeinsam musizieren. Durch regelmäßiges Üben bauen die Kinder musikalische Fertigkeiten auf.

|  |  |
| --- | --- |
| Denkanstöße | Teilkompetenzen |
|  | Die Schülerinnen und Schüler können |
| Auf welche Weise werden die Kinder kreativ tätig, experimentieren mit Klangerzeugern und erfinden rhythmisch–melodische Bausteine?  | (1) mit unterschiedlichen Instrumenten Klänge erproben und ihre Improvisationen notieren  |
| (2) Klangimprovisationen mit konkreten Aufgabenstellungen durchführen, das Musizieren auf Datenträger aufnehmen und besprechen – wenn vorhanden |
| (3) einzelne Kompositionsmerkmale bewusst einsetzen (zum Beispiel Wiederholung, Variation,Entwicklung) |
| Wie vertiefen die Kinder ihre instrumentalen Spielfertigkeiten und erweitern dabei ihr Wissen über Instrumente?  | (4) mit Instrumenten fachgerecht umgehen und verschiedene Spieltechniken üben und anwen-den  |
| (5) einfache Instrumente bauen, erproben und darüber reflektieren |
| (6) physikalische Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten beim Spiel auf Instrumenten erkennen (zum Beispiel Resonanzkörper) |
| (7) an einem vorhandenen (und/oder mitgebrachten) Instrument dessen Klangeigenschaften und Spielweise vorstellen |
| Welche Musiziererfahrungen sammeln die Kin-der?  | (13) Arbeitsergebnisse alleine oder in der Gruppepräsentieren (zum Beispiel Solo – Tutti) und siegegebenenfalls auch digital dokumentieren –wenn Medien vorhanden |
| (14) inner- und/oder außerhalb der Schule ihre musikalischenArbeitsergebnisse präsentieren |

**3.2.2 Musik reflektieren**

**3.2.2.1 Musik unterschiedlicher Zeiten und Kulturen hören – Entstehung von Musik in Raum und Zeit**

|  |  |
| --- | --- |
| Denkanstöße | Teilkompetenzen |
|  | Die Schülerinnen und Schüler können |
| Wie werden die Kinder durch angeboteneMusikwerke zu eigener Musikproduktion angeregt?Wie erfahren die Kinder Rückmeldungen für ihreEigenproduktionen? | (9) musikalische Ideen, Gefühle und Stimmungenin der Musik imitieren, weiterentwickeln unddurch kreative Notationen festhalten |
| (10) eigene Ergebnisse präsentieren, auf Datenträger aufnehmen – wenn vorhanden - und reflektieren |

**3.2.3 Musik umsetzen**

|  |  |
| --- | --- |
| Denkanstöße | Teilkompetenzen |
|  | Die Schülerinnen und Schüler können |
| Wie gewinnen die Kinder durch Bewegung einen vertieften Zugang zur Musik?  | (1) sich zur Musik frei oder in vorgegebenen Choreografien bewegen |
| (2) Musikwerke durch Bewegungen erleben undstrukturieren (zum Beispiel Formteile durch unterschiedliche Bewegungen verdeutlichen) |
| (3) sich Tänze unterschiedlicher Stilrichtungen und Kulturen aneignen, auch selbstständig erarbeiten und präsentieren |
| Wie gewinnen die Kinder durch szenische Dar-stellungen einen vertieften Zugang zur Musik?  | (4) Szenen durch personales und figürliches Spiel und durch den Einsatz von Stimme, Bewegung und Instrument darstellen – auch unter Verwendung von Requisiten |
| Wie gewinnen die Kinder durch eigene bildliche Darstellungen einen vertieften Zugang zur Mu-sik?  | (5) Emotionen und Stimmungen in der Musik inBilder übertragen und Tonhöhenverläufe mitgrafischen Zeichen verdeutlichen und präsentieren |
| (6) Gesetzmäßigkeiten der unkonventionellenund/oder traditionellen Notation erkennen undauf eigene Kompositionsversuche übertragen |
| Wie verbinden die Kinder Musik und Sprache miteinander?  | (9) Texte als Grundlage für eigene Klangimprovisationen einsetzen |
| ((11) erlebte Eindrücke in ein eigenes Musikspielübertragen (zum Beispiel Singspiel, Mini-Musical) |